



Schneller Salat mit Avocado und Erdbeeren

CUXHAVEN. Diese Woche stellen wir Ihnen einen fruchtigen Salat vor. Das Rezept ist von der Seite www.chefkoch.de.

Zutaten
5 Avocados, 1 Zitrone, 1 EL Honig, 2 Messerspitzen frisch geriebener Ingwer, 5 EL Pinienkerne, 1 Schälchen Erdbeeren, 4 Portionen Salat, Salz und Pfeffer

Zubereitung
Den Saft der Zitrone, Honig und Ingwer in einer Schüssel verrühren und mit Pfeffer und Salz würzen. Die Avocados halbieren, Kerne entfernen und mit einem Löffel vorsichtig im Ganzen aus der Schale lösen. Die Avocado schräg in Stücke schneiden und in die Schüssel zum Dressing geben. Pinienkerne ohne Öl goldgelb rösten, abkühlen lassen und zu den Avocados geben. Erdbeeren putzen und vierteln. Mit den restlichen Zutaten vermengen. Zum Anrichten etwas Salat in Gläser verteilen und mit dem Avocado-Erdbeersalat auffüllen.

Eine Aktion der CN in Zusammenarbeit mit dem EWE-KundenCenter Cuxhaven.

KURZ NOTIERT

Familienfahrradtour ins Grüne

LANGEN. Die Werbegemeinschaft Langen veranstaltet am **Sonntag, 23. Juni**, eine Familienfahrradtour. Tourenleiter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs betreuen die Radler auf der 30 Kilometer langen Strecke. Treffpunkt ist der Parkplatz am Rathaus Langen um 9.30 Uhr. (red)

Club Fresena fährt nach Ostfriesland

CUXHAVEN. Seine traditionelle Herbstfahrt unternimmt der Club Fresena in diesem Jahr nach Ostfriesland. Am **Sonabend, 7. September**, geht es mit einem Reisebus zuerst zu einem Frühstück nach Großefehn ins Restaurant „Eiland“. Anschließend Weiterfahrt nach Leer mit Stadtbesichtigung und zwei Stunden freier Verfügung. Zum Abschluss folgt das traditionelle Aaalessen in Fahne. Die Rückfahrt ist gegen 18 Uhr und Ankunft in Cuxhaven gegen 20 Uhr. Anmeldung und Information beim Baas Karl Artur Park unter Telefon (0 47 22) 6 11. (red)

SO IST'S RICHTIG

Elterntalk im Freiwilligenzentrum

CUXHAVEN. Das Freiwilligenzentrum Cuxhaven hat Moderatorinnen für Medienkompetenz ausgebildet. „Elterntalk“ heißt dieses neue Angebot. Die Moderatorinnen laden zu Gesprächen über Medienkonsum und den richtigen Umgang mit Fernsehen und Internet ein. Leider hat sich in den gestrigen Artikel über den Elterntalk eine falsche Telefonnummer gemogelt. Die Regionalbeauftragte Maren Lange ist im Freiwilligenzentrum unter der Telefonnummer (0 47 21) 51 06 34 für Informationen zu erreichen. (red)



Ob die Flughafenbetriebsgesellschaft den Sea-Airport Cuxhaven-Nordholz erweitern kann oder nicht, wird sich erst in der kommenden Woche entscheiden. Dann will der Regionalplanungsausschuss des Kreistages erneut zusammen kommen. Foto: red

Das Zittern geht weiter

Regionalausschuss vertagt sich in Sachen Ausbau des Sea-Airport Cuxhaven/Nordholz

VON ULRICH RONDE

KREIS CUXHAVEN. Das wird sich Thomas Lötsch anders vorgestellt haben. Der Leiter der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven (AFW) und Geschäftsführer der Flughafenbetriebsgesellschaft (FBG) warb im Regionalplanungsausschuss des Kreistages für die Bereitstellung von Mitteln zum Ausbau des Sea-Airport Cuxhaven/Nordholz – und muss nun bis zur nächsten Woche darum zittern, ob die Politik die Flughafen-erweiterung genehmigt.

Wie berichtet, plant die FBG vor dem Hintergrund der zu erwartenden Schließung des Flugplatzes in Bremerhaven-Luneort einen Ausbau des Vorfeldes mit Anbindung an das angrenzende Nordholzer Gewerbegebiet, um Interessenten die Möglichkeit zur Ansiedlung mit zusätzlichen Hallenkapazitäten bieten zu können. es bestehe „Handlungsbedarf“, so Lötsch im Ausschuss, der am Mittwoch in Hagen tagte. Die dafür veranschlagten Kosten werden auf rund eine Million Euro geschätzt. Das Vorhaben würde ermöglichen, den Flughafen modular zu erweitern und dabei sparsam mit versiegelten Flächen um-

zugehen. Die bevorstehende Sanierung der Landebahn in Nordholz könne dazu genutzt werden, die Erweiterung baulich umzusetzen.

Chance auf Fördermittel

Bei einer noch möglichen 50-prozentigen Investitionsförderung durch EU-Mittel läge der Anteil für den Landkreis bei rund einer halben Million Euro. Da aber liegt der Hase im Pfeffer, denn die EU-Förderperiode läuft aus und es bleibt nur noch wenig Zeit, um die entsprechenden Anträge zu stellen und die Umsetzung des Vorhabens bis zum Jahr 2014 sicherzustellen. Bis September müssen die Anträge gestellt sein, um die Chance auf eine 50- oder gar 75-prozentige Förderung zu wahren.

Kommt die Erweiterung nicht, so AFW-Leiter Thomas Lötsch, habe der Flughafen kaum eine Chance seine Strukturen an den künftig steigenden Bedarf möglicher weiterer Investoren anzupassen. Es sei wenig aussichtsreich Infrastrukturkosten auf die Nutzer umzulegen.

Der Schlüssel, so Erster Kreisrat Günter Jochimsen, liege in ei-

ner künftigen Flughafenkooperation zwischen Bremerhaven und Cuxhaven, „ein Vorzeigeprojekt“. Auch wenn die Schließung von Luneort trotz des eindeutigen Beschlusses des Bremerhavener Magistrats zugunsten der Ansiedlung von Offshore-Industrie auf dem Areal noch nicht zu einhundert Prozent feststehe, wäre dies ein Riesenschritt, denn so könne der Landkreis gemeinsam mit der Seestadt das finanzielle Risiko des Flughafens abdecken, „das wäre dann der i-Punkt“.

Der Charme dieser Lösung liege, so Thomas Lötsch, darin einen Regionalflughafen zu entwickeln, der dringend benötigt werde, und so zwei bislang defizitäre Flughäfen zu einem zusammenschmieden, der aufgrund seiner Wachstumschancen einen deutlich geringeren Zuschussbedarf hätte.

Beratungsbedarf

Die SPD-Fraktion ließ sich von dieser Darstellung nicht beeindruckt und meldete Beratungsbedarf an. „Wir haben in unserer Gruppe noch nicht darüber diskutiert und keine Entscheidung getroffen“, sagte Ulrich Köster. Er

plädierte dafür, den Antrag ohne Empfehlung an den Kreisausschuss weiterzugeben, der in der nächsten Woche tagt. Ausschussvorsitzender Enak Ferlemann (CDU) versuchte gleichwohl dem zuständigen Fachausschuss ein Votum zu entlocken und suchte nach einem Formulierungskompromiss. Doch vergeblich.

Ein Bündel Unwägbarkeiten

Für die Grüne Marianne Peus stecken zu viele Unwägbarkeiten in dem Projekt, als dass derartige Kosten gerechtfertigt wären: „Das wäre eine schuldenfinanzierte Investition, die nicht rentierbar ist.“

Martin Döscher jr. (CDU) wandte ein, dass es sich ausgezählt habe, einen langen Atem in Nordholz bewiesen zu haben. Der Flughafen sei wirtschaftlich auf einem guten Weg.

Mit dem Hinweis auf den Zeitdruck für die Beantragung von Fördermitteln durch die Kreisverwaltung gelang es Ferlemann schließlich, den Ausschuss zur Einberufung einer öffentlichen Sondersitzung zu bewegen, die bereits am **Mittwoch, 26. Juni**, unmittelbar vor der Sitzung des Kreisausschusses stattfinden soll.



Die Gewinner des diesjährigen GGH-Preises Laila Blendermann, Sven Brüning, Umberto Albano, Lukas Hildebrandt, Katharina Habenicht und Carl Flesche (von links) mit den Rektoren der drei Gymnasien, den Fachlehrern und der Vorsitzenden des Stiftungsrates Karin Lüdke. Foto: Weisheit

Preisgeld für ausgezeichnete Projekte

GGH-Stiftung würdigt die besten naturwissenschaftlichen Arbeiten von Gymnasiasten

CUXHAVEN. Die Schüler der drei Gymnasien schreiben in jedem Jahr Facharbeiten, die möglichst nahe an das Arbeitspensum und die Anforderungen des universitären Alltags heranhelfen sollen. Anlässlich des 65. Abiturjubiläums des Unternehmers Gustav G. Herold wurde im Jahr 2002 die GGH-Stiftung ins Leben gerufen, die nunmehr zum zwölften Mal die besten Facharbeiten eines Jahrganges prämierte. Zur Verlei-

hung an den Berufsbildenden Schulen (BBS) erinnerte die Vorsitzende des Stiftungsrates, Karin Lüdke, an die Intention ihres Vaters: „Bei Gründung der Stiftung stellten wir fest, dass es unzählige Ehrungen für Literatur und Sprachen gibt, aber nur wenige für Naturwissenschaften, Technik und Mathematik.“ Da das Land gute Ingenieure brauche, wolle sie mit ihrer Stiftung die Facharbeiten in den Bereichen Mathematik, Physik,

Technik, Chemie, Biologie und Informatik fördern.

Bei der diesjährigen Verleihung wurden gleich sechs Schüler ausgezeichnet. Carl Flesche vom Lichtenberg-Gymnasium, der die Bestnote 15 Punkte erreichte, für seine naturwissenschaftliche Seminararbeit über „Mechanische Stöße“, Laila Blendermann, Umberto Albano, Lukas Hildebrandt und Sven Brüning von den BBS für ihre Facharbeit im Fach

Praxis Mechatronik mit dem Titel „Ansteuerung des Schulungsroboters Jacki M.“ (14 Punkte) und Katharina Habenicht vom Aman-dus-Abendroth-Gymnasium für ihre Seminararbeit mit dem Titel „Chancen und Risiken der medizinischen Anwendung von sekundären Pflanzenstoffen am Beispiel von Morphin“ (14 Punkte). Alle dürfen sich über eine Urkunde und 300 Euro pro Projekt freuen. (pwe)

Folk-Pop aus Mittelhessen

CUXHAVEN. Die Folk-Pop-Gruppe „The Tradewindsband“ wird mit einem Konzert am **Sonabend, 22. Juni**, ab 20 Uhr und zwei musikalischen Gottesdiensten am **Sonntagmorgen, 23. Juni**, 9.30 Uhr und 11.15 Uhr die Zuhörer mit auf eine akustische Reise nehmen. Dabei packen die fünf Musiker den Alltag in aussagekräftige Poesie und hochwertige Klänge und handgemachten Musik. Die Eigenkompositionen der Band kommen bei Zuhörern jedes Alters immer wieder gut an, bleiben im Ohr und regen zum Nachdenken an.

Veranstalter ist die Freie evangelische Gemeinde Cuxhaven, Mozartstraße 21. Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei, weitere Informationen gibt es online. (red)

www.feg-cuxhaven.de
www.tradewindsband.de

Gottesdienst am Grünstrand

CUXHAVEN. Die St. Gertrud-, St. Marien-, St. Petri-Kirchengemeinde und die katholische Erlauberseelsorge laden zur „Kirche am Meer“ am **Sonntag, 23. Juni**, ein. Um 10 Uhr soll am Grünstrand der Grimmerhörnbucht gemeinsam Gottesdienst gefeiert werden. Oft gesehen haben wir noch nicht, umso mehr sehen wir uns danach, dass sie nun hoffentlich bald öfter scheint: die Sonne. Daher soll das Thema des Gottesdienstes auch „Sonne tanken“ sein. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom Spatenchor der St. Petri-Gemeinde. Bei Regen oder Kälte findet der Gottesdienst in der St. Petri-Kirche statt. (red)

10 000 Euro Sachschaden

CUXHAVEN. Am Mittwoch gegen 11.05 Uhr wollte eine 73-jährige Toyotafahrerin mit ihrem Pkw an einem geparkten Opel Omega vorbei fahren. Hierbei hielt sie den Sicherheitsabstand nicht ein und stieß gegen das Opel-Heck. Der Wagen der 73-jährigen schleuderte auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem von einem 68-jährigen geführten Dacia. Alle Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit, Sachschaden: rund 10 000 Euro. (red)

Treffen der SPD 60 Plus

CUXHAVEN. Die letzte Sitzung der SPD AG 60 Plus vor den Sommerferien war wieder gut besucht. Nicht allein aus diesem Grund waren die Senioren sehr motiviert und ließen sich zum Teil zu heftigen Diskussionen hinreißen.

Grund dafür war unter anderem die Frage, wo die eingesparten Mittel für die Beteiligung der Stadt am Ausbau der Altenwalder Chaussee investiert worden sind. Man wollte hier einen Zusammenhang mit dem Kauf der Hundewiese oder dem geplanten Ausbau des Dohrmannplatzes in Duhnen herstellen.

Da jedoch keine Klarheit hergestellt werden konnte, kam die Anregung, zu der nächsten Sitzung nach den Ferien einen Ratsherrn oder eine Ratsfrau einzuladen, die dann zu dieser Frage Stellung beziehen könnten.

Weitere Diskussionspunkte waren die Aufgabe des „Kost-Nix-Ladens“ und die Frage, was die Stadt Cuxhaven tun könnte und natürlich die aktuellen medialen Aussagen und Kommentare über den Kanzlerkandidaten der SPD, Peer Steinbrück.

Die nächste Sitzung der SPD AG 60 Plus wird am **Dienstag, 20. August**, stattfinden. Zu dieser Sitzung hat sich Bürgermeister Kurmann in seiner Funktion als Kriminalbeamter angesagt, um über Kriminalprävention zu referieren. (red)